

BUCHBESPRECHUNGEN

JÜRGEN DIESTELMANN: Konsekration. Luthers Abendmahls Glaube in dogmatisch-liturgischer Sicht. Berlin: Lutherisches Verlagshaus. 1960. 84 Seiten. Br. 5,80 DM.

Das Büchlein behandelt eine Spezialfrage der Abendmahlslehre, nämlich die, wie es um die »Segnung« oder »Weihung« der »Elemente« (Brot und Wein) stehe. Es wird von der Bedeutung der Einsetzung des Mahles durch Jesus, von den Konsekrationsworten und ihrer Wirkung, von der Konsekrationslehre des jungen Luther und von Melancthons Abweichungen gegenüber Luther gesprochen. Schließlich wird Luthers Auffassung dogmengeschichtlich gewürdigt.

Die Arbeit kommt zu dem Ergebnis, daß die »Konsekration« nicht in einzelnen Worten (etwa beim Kreuzschlagen) bestehe, sondern daß sie durch die ganze Handlung geschehe. Luther sei alles darauf angekommen, daß die Gnadengabe des Heiligen Mahles ganz unabhängig sei von menschlichem Zutun. Die Vorstellung sei falsch, daß mit dem Kreuzschlagen über Brot und Wein die Konsekration erfolge. Das Kreuzschlagen sei im 16. Jahrhundert überhaupt nicht geübt worden, sondern sei erst viel später aufgekommen.

Der Verfasser beanstandet, daß in den »Arnoldshainer Thesen« die Konsekration im Sinne der von Jesus eingesetzten ganzen Handlung (Essen, Trinken, Worte Christi, Ritus) weder sachlich noch dem Wortlaut nach erwähnt sei und daß daher »der der Kirche von Christus gegebene Konsekrationsauftrag« »nicht mehr im Blickfeld« sei. Mit der Annahme dieser Thesen würden

nicht nur Luther und die Bekenntnisschriften, sondern Christi eigenes Wort selbst verleugnet (S. 61).

Ein Quellen-Anhang beschließt diese nützliche Arbeit, der mindestens in ihrer Hauptthese, daß die »Konsekration« in der ganzen Handlung der Abendmahlsfeier bestehe, schwerlich widersprochen werden kann. Werner Schilling

HEINRICH FAUSEL: Luther heute. Stuttgart: Calwer Verlag. 1957 = Calwer Hefte 13. 30 Seiten. Brosch. 1,40 DM.

D. Fausel - bekannt durch sein großes Lutherbuch, mit dem er Werden und Wirken des Reformators im Spiegel eigener Zeugnisse erscheinen läßt - möchte mit dieser kleinen Schrift in allgemeinverständlicher Weise dartun, wie den Stellungnahmen und Entscheidungen Luthers in den Fragen seiner Zeit aktuelle Bedeutung für die Lösung unserer Probleme heute zukommt. Er stellt das in knappen Strichen an sechs Problemkreisen dar: Weltflucht und Weltgestaltung. Der Dienst des Christen am Nächsten. Glaube und Wirtschaft. Der Bauernkrieg. Luthers Urteil über Deutschland. Die Freiheit des Evangeliums. D. Fausel enthält sich jeglicher kurzschlüssigen Anwendung von Äußerungen Luthers auf die Gegenwartsprobleme. »Luther heute« bedeutet nicht, daß nun aus seinem damaligen Tun ein Extrakt gemacht werden könnte, etwas gleichermaßen für alle Zeiten Gültiges.« Aber indem er die Entscheidungen und das Handeln Luthers durchleuchtet und einsichtig macht, regt er zu eigenem Nachsinnen an, wie die Aufgaben der Gegenwart in Luthers Geist bewältigt werden können. Eine bei aller Kürze klare, interessante und hilfreiche Schrift! H. St.